

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Einleitung	15
2. Forschungsstand	19
2.1. LPLP, Sprachplanung, Sprachpolitik	21
2.1.1. Begriffssystematisierung	22
2.1.2. Geschichte	25
2.1.3. Soziale Einbettung	29
2.1.4. Interdisziplinarität	32
2.1.5. Modelle	34
2.1.6. Autoren	47
2.1.7. Erfolg	49
2.1.8. Aktuelle Forschungsfragen	51
2.2. Plansprachen	54
2.2.1. Gegenstand	55
2.2.2. Geschichte	65
2.2.3. Erforschung von Plansprachen als Disziplin	69
2.2.4. Autoren	78
2.2.5. Modelle	84
2.2.6. Erfolg	89
2.2.7. Diskussion und Zusammenfassung	93
2.3. Kontrollierte Sprachen	97
2.3.1. Gegenstand	97
2.3.2. Geschichte	116
2.3.3. Erforschung von Kontrollierten Sprachen als Disziplin	119
2.3.4. Autoren	122
2.3.5. Modelle	123
2.3.6. Erfolg	130
2.3.7. Zusammenfassung und Diskussion	134
2.4. Terminologiearbeit	137
2.4.1. Gegenstandsdefinition	137

2.4.2.	Charakterisierung	139
2.4.3.	Modelle	144
2.4.4.	Einordnung der Terminologielehre (und -arbeit) als Disziplin	158
2.4.5.	Geschichte	167
2.4.6.	Zielgruppen	172
2.4.7.	Werkzeuge	173
2.4.8.	Autoren	180
2.4.9.	Erfolg	184
2.4.10.	Zusammenfassung und Diskussion	191
2.5.	Forschungsstand – Fazit	196
3.	Konzept der Sprachlenkung	199
3.1.	Einleitung	199
3.2.	Zusammenfassung und Verallgemeinerung der bisherigen Er- kenntnisse	200
3.2.1.	Zusammenfassung der vier Gebiete bezüglich ihrer Gegenstände	200
3.2.2.	Übertragbarkeit der theoretischen Modelle	206
3.3.	Weitere übergreifende Ansätze	225
3.3.1.	Sprachlenkung nach Ischreyt (1965)	225
3.3.2.	Kommunikationsoptimierung nach Schubert (2003, 2009, 2011a, 2014)	227
3.4.	Eigene Konzeptualisierung der Sprachlenkung	230
3.4.1.	Festlegende Definition der Sprachlenkung	231
3.4.2.	Charakterisierung der Sprachlenkung	241
3.5.	Konzept der Sprachlenkung – Fazit	251
4.	Umsetzung und Erfolg der Sprachlenkung	255
4.1.	Einleitung	255
4.2.	Zusammenfassung und Verallgemeinerung der bisherigen Er- kenntnisse	256
4.3.	Handlungstheoretische Konzeptualisierung des Erfolges	258
4.3.1.	Definition erfolgreicher Sprachlenkungsmaßnahmen	258
4.3.2.	Erläuterungen und weiterführende Überlegungen	261
4.4.	Forschungsannahmen	263
4.5.	Identität	264
4.5.1.	Kognitive Funktion: das Selbstbild	265
4.5.2.	Affektive Funktion: das Selbstwertgefühl	268

4.5.3.	Konative Funktion	269
4.5.4.	Theorien der Gruppenidentität	270
4.6.	Gruppe	273
4.6.1.	Was ist eine Gruppe?	273
4.6.2.	Gruppenprozesse in der Sozialpsychologie	276
4.7.	Mechanismen der Einstellungsänderung	288
4.7.1.	Zusammenhang von Einstellungen und Verhalten	289
4.7.2.	Einstellungsänderung	293
4.7.3.	Strategien zum Schutz gegen Einstellungsänderungs- versuche	298
4.7.4.	Abschließende Bemerkungen	299
4.8.	Sprache und Identität in der Linguistik	300
4.9.	Umsetzungsorientiertes Modell der Sprachlenkung	306
4.10.	Umsetzung und Erfolg der Sprachlenkung – Fazit	309
5.	Untersuchung	311
5.1.	Datenerfassung	312
5.1.1.	Zitatauswertung	313
5.1.2.	Technische Umsetzung	315
5.1.3.	Abschließende Anmerkungen zur Datenerfassungsmethode	323
5.2.	Rohergebnisse: Analyse und Interpretation	325
5.2.1.	Quantitative Vorstellung der Rohergebnisse	326
5.2.2.	Inhaltliche Vorstellung, Systematisierung und Diskussion der Rohergebnisse	327
5.3.	Hauptergebnis: Zuordnungen <i>Herausforderung–Vorgehen</i>	362
5.3.1.	Exemplarische Erläuterung der Analysemethode	363
5.3.2.	Identität	368
5.3.3.	Instrumentalität	371
5.3.4.	Allgemeine außersprachliche Faktoren	373
5.3.5.	Gruppe	373
5.3.6.	Einstellungen	384
5.3.7.	Kosten	387
5.3.8.	Sprachökologie	389
5.3.9.	Persuasion	390
5.3.10.	Erlernbarkeit	391
5.3.11.	Arbeitsprozess	394
5.3.12.	Machtmittel/Sanktionen	397
5.3.13.	Werkzeuge	400

Inhaltsverzeichnis

5.3.14. Einhalten	401
5.3.15. Bekanntmachen	405
5.3.16. Gebrauch	405
5.4. Untersuchung – Fazit	406
6. Fazit	411
Literatur	415
Anhang	451